

Zeitschrift:	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber:	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band:	65 (1958)
Heft:	3
Rubrik:	Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Grieder zeigt Farben». — Unter diesem Motto zeigte das bekannte Zürcher Modegeschäft in der Zeit vom 8. bis 18. Februar 1958 in seinen Schaufenstern an der Bahnhofstraße und in Gassen eine Schau, die bemerkenswert war und zum Stadtgespräch wurde.

In den beiden Eckschaufenstern war zu lesen: «Wir widmen unsere Schaufenster der Farbe, weil die Farbe von allen drei Hauptelementen der Mode dasjenige ist, das uns das Grau der Stadt im Winter am ehesten vergessen läßt. — Und wenn wir den Themenkreis über das Nur-Modische hinaus spannen, so soll es eine kleine Reverenz sein vor der eminenten Bedeutung der Farben für den Menschen überhaupt.» — Wir wiederholen «vor der eminenten Bedeutung der Farben für den Menschen überhaupt». Ja, denn überall wo wir sind, sehen wir Farben, alles was sich in unserem Blickfeld befindet, alles was unser Auge erfaßt, ist Farbe. Deshalb war es sehr verständlich, daß diese Schau mehr als nur das normale Maß von Interesse erweckte.

Der Kenner der Farbprobleme, d. h. der Kunstmaler, der Graphiker, der Architekt oder der modisch Schaffende, hatte zweifellos seine Freude an dieser Schau, dem Laien aber war sie ein lebendiger und instruktiver Lehrgang.

Die ersten Schaufenster in Gassen wiesen auf die physikalischen Grundsätze der Farbe hin. Im ersten Fenster war als großer Feuerball die Sonne und im entsprechenden Größenverhältnis die Erde dargestellt. Im nächsten Fenster konnte man lernen, wie der Regenbogen entsteht, veranschaulicht durch Farbenphotos mit von der Sonne beschienenen Wasserfällen und dem dadurch entstandenen Regenbogen. Demgegenüber wurde gezeigt, wie sich durch optische Mischung von Farben wieder weißes Licht bildet. In einem weiteren Fenster waren die Grundfarben dargestellt, die Komplementärkontraste, wie auch Farbzwei-, Farbdrei- und Farbvierklänge. Die Schöpfer dieser Schau gaben auch der Farbensymbolik größeren Raum mit den Erklärungen für die Farbdeutung in religiöser Hinsicht, in volkstümlichem Sinne, aber auch in chinesischer Deutung. Diese Fenster waren mit prächtigen Seidenvelours und façonnierten Stoffen ausgeschmückt, ein Zauber mit von Menschenhand geschaffenen Geweben und Farben.

Beispiele von Hell-dunkel-Kontrasten und optische Täuschungen wiesen weiter auf die Grundgesetze hin. Unter «Messen und Ordnen der Farben» wurde die Grieder-Farbtabelle gezeigt, ein Instrument, das erlaubt, einzelne kleine Farbquadrate aus Hunderten von solchen Quadraten zum Studium von Farbkombinationen beliebig zusammenzustellen. Im letzten Schaufenster waren einige Farbtafeln aus dem in der Textilindustrie allgemein bekannten und sehr geschätzten Farbenatlas von Dr. A. Müller ausgestellt.

Konnte man die Fensterschau in Gassen als «Farbenlehre» bezeichnen, so durfte man das Dargestellte in den Schaufenstern an der Bahnhofstraße als Zusammenhang der Wunder aus der Natur mit den von den Stoffkreaturen geschaffenen Geweben betrachten. Wasservögel mit ihrem bunten Gefieder, farbenfroh geschuppte Fische mögen Inspirationen zu entsprechenden Farbnuancen in den ausgestellten Stoffen gegeben haben. Märchenhafte Orchideen, die auf Baumstämmen wachsen, Mohn und Lilien wiesen den gleichen Weg, sei es zu Schaff- oder Jacquardgeweben. In einem weiteren Fenster zeigten farbige Photographien Feuer, Blitze, Sonnenauf- und -untergang und dazu herrlich schöne Gewebe in leuchtenden Farben. Dieser warmen Fensterseite war als Kontrast, wir möchten sagen «Die blaue Nacht» gegenübergestellt. Blaue Nachtphotos mit Mond- oder Mitternachtssonnenschein dienten als Grundlage für schwarze, dunkelblaue und blass gelbliche Stoffe — eine sehr gediegene Fenster-ecke. Umfassend war das Gebiet der Mineralien. Es ist erstaunlich, was für einen Farbenreichtum die verschiedenen Kristalle aufweisen, und die Ueberleitung zu den mannigfaltigen Farbnuancen in die Gewebe gab nochmals den Hinweis zur Verbindung zwischen Natur und Gestaltungsmöglichkeit.

Es sei an dieser Stelle den Schöpfern von «Grieder zeigt Farben» unsere volle Achtung gezollt. Einerseits war das Problem Farbe sehr lehrreich dargestellt und andererseits die Drapierung der prächtigen Stoffe sehr vornehm und geschmackvoll. Diese Schaufensterausstellung war etwas vom eindrucksvollsten und bemerkenswertesten, was in dieser Art in Zürich je zu sehen war. Hg.

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

DESCO von Schulthess & Co., in Zürich 1. Die Prokura von Marcel Auguste Annett ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt worden an Albert Schöning, von und in Zürich.

Max Kirchheimer Söhne & Co., in Zürich 1, Import, Export und Handel in Seiden- und anderen Textilwaren. Einzelprokura ist erteilt worden an Karl Heinz Fischer, von Merenschwand (Aargau), in Wädenswil.

De Bary & Co. AG., in Basel, Fabrikation von Seidenbändern usw. Prokura wurde erteilt an Josef Kemter, von und in Zürich, und Jan Hoffmann, von und in Basel.

Industrie-Gesellschaft für Schappe, in Basel. Die Unterschrift des stellvertretenden Direktors Charles Amédée Schlumberger ist erloschen. Prokura wurde erteilt an Hans Peter Hadorn, von Bern, in Basel.

Scholl AG. Zofingen, in Zofingen, Herstellung und Vertrieb von Maschinen der Färbereibranche. Kollektivunterschrift ist erteilt worden an Erich Scholl, von und in Zofingen.

Schweizerische Seidengazefabrik AG., Zweigniederlassung in Thal, Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich. Kollektivprokura zu zweien für die Zweigniederlassung

wurde erteilt an Gian Carlo Hohl, von Heiden, in Rheineck.

Carlo Bianchi AG., in Zürich 2, Import und Export von Textilgarnen usw. Alfred Wyß ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift sowie die Prokura von Giordano Poggiolini sind erloschen. Carlo Bianchi-Jost, bisher Präsident des Verwaltungsrates, ist jetzt einziges Mitglied.

Aktiengesellschaft der Spinnereien von Heinrich Kunz, in Windisch. Die Prokuristen Dr. Walter Friedrich Breimaier und Paul Richle sind zu Vizedirektoren ernannt worden. Sie führen nun Kollektivunterschrift zu zweien.

Siber Hegner & Co. Aktiengesellschaft, in Zürich 1. Max Binney ist nicht mehr Direktor; er bleibt Mitglied des Verwaltungsrates und führt weiterhin Kollektivunterschrift zu zweien. Neu wurde zum Vizedirektor mit Kollektivunterschrift zu zweien ernannt: Friedrich Spörri, von Bärenswil, in Zürich.

Jenny & Cie. AG. Aarau, in Aarau, Färberei und Ausrüstungsanstalt. Das Grundkapital beträgt nun 800 000 Franken, eingeteilt in 800 voll liberierte Namenaktien zu 1000 Franken. Als neue Mitglieder des Verwaltungsrates sind gewählt worden: Ernst Jenny, von Iffwil (Bern) und

Aarau, in Aarau, Dr. Lucien Lavaillant, von und in Basel, und Dr. Fred Röthlisberger, von Langnau (Bern), in Aarau.

Bräcker AG., in Pfäffikon, Metallwaren aller Art usw. Durch Ausgabe von 50 neuen Namenaktien zu 1000 Franken ist das Grundkapital von 750 000 auf 800 000 Franken erhöht worden. Es ist voll liberiert.

Haas & Co., in Zürich 2, Kommanditgesellschaft, rohe, gebleichte und bedruckte Baumwollgewebe. Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Alfred J. Haas ist infolge Todes aus der Gesellschaft ausgeschieden. Neu sind in die Gesellschaft eingetreten: Robert Gutmann, von Zürich, in Zürich 2, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Wwe. Edith Haas geb. Bernheimer, von und in Zürich, als Kommanditärin mit 50 000 Franken. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt worden an Adolf Zehnder, von Kolliken, in Zürich. Die Firma lautet **Haas & Co., Inhaber Robert Gutmann & Co.**

Spinnerei Letten AG., in Glattfelden. August Marty führt nun Kollektivunterschrift zu zweien; seine Prokura ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Paul Marty, von Unteriberg und Glattfelden, in Glattfelden.

RBC Seiden-AG., in Zürich 1, Handel mit Seidengeweben usw. Die Firma lautet nun **Rudolf Brauchbar & Cie. AG.** Das Grundkapital von 200 000 Franken ist durch Ausgabe von 200 neuen Inhaberaktien zu 1000 Franken auf 400 000 Franken erhöht worden. Vom Erhöhungsbetrag sind 100 000 Franken durch Verrechnung liberiert worden. Das Grundkapital ist voll liberiert. Neu ist als Mitglied des Verwaltungsrates mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt worden: Dr. Max Nievergelt, von und in Zürich. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Adolf Kramer, von Berg am Irchel, in Zürich.

Zwicky & Co., Zweigniederlassung in Zürich 7, Seidenzwirnerei usw., Kollektivgesellschaft mit Hauptsitz in Wallisellen. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt worden an Umberto Belladelli, von und in Zürich.

Aktiengesellschaft Cilander, Zweigniederlassung in Flawil, Veredelung von Textilien jeglicher Art, Hauptsitz in Herisau. Ulrich Anton Ryffel, von Stäfa und Chur, in Schwellbrunn, ist Vizedirektor; es wurde ihm Einzelprokura erteilt. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Dr. chem. Werner Krucker, von Niederhelfenschwil, in Herisau.

Amerco AG., in Zürich 11, Fabrikation von Apparaten und Maschinen, insbesondere Textilmaschinen usw. Zum Direktor mit Kollektivunterschrift zu zweien ist ernannt worden Dr. Alexander Heußler, von Altdorf (Uri), in Zürich.

Henry Baer & Co. AG., in Zürich 4, Fabrikation von Prüfapparaten für die Textilindustrie. Werner Gubler ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Vereinigte Färbereien & Appretur AG., in Thalwil. Georg Schwyzer ist nicht mehr Delegierter des Verwaltungsrates, bleibt jedoch Vizepräsident; seine Unterschrift ist erloschen. Zum Vizedirektor mit Kollektivunterschrift zu zweien ist ernannt worden: Otto Härri. Kollektivprokura wurde erteilt an Dr. Max Wegmann, von und in Oberrieden (Zürich).

Emhotex AG., in Ebnet, Handel mit Garnen und Geweben. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Emhotex Emil Hofstetter», in Ebnet. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Ihm gehören an: Emil Hofstetter-Kreith, Präsident, und Adelheid Hofstetter-Kreith, Vizepräsidentin, beide von Wattwil, in Krummenau. Geschäftsdomizil: Hauptstraße.

Reflecta AG., in Zürich, Veredlung und Ausrüstung, insbesondere Bedruckung und Beschichtung von Textilgeweben und Kunststoffen. Das Grundkapital beträgt 50 000 Fr. und ist mit 35 000 Fr. liberiert. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 7 Mitgliedern. Ihm gehören mit Einzelunterschrift an: Dr. Kurt Spitz, von Buchs (St. Gallen) und Sevelen, in Zürich, als Präsident, und Fritz Kessely, von Rheineck und Gams, in Rüschlikon, als Delegierter. Geschäftsdomizil: Brandschenkestraße 4, Zürich 1.

Personelles

Albert Wydler † — Albert Wydler ist am 6. Februar 1887 in Albisrieden als ältestes von drei Geschwistern geboren. Er verbrachte im Elternhaus «Zur Mühle» eine frohe Jugendzeit. Nach der Handelsschule absolvierte er seine Lehre in einem Zürcher Tuchgeschäft. Nachher besuchte A. Wydler die Seidenwebschule in Lyon und weilte längere Zeit zu Studienzwecken in Amerika. Nach seiner Rückkehr trat er in den Dienst der Schweizerischen Seidengazefabrik in Zürich als Vizedirektor und nachheriger Direktor. Albert Wydler hat sich um den Ausbau dieses Unternehmens große Verdienste erworben. Mit seinem Bruder leitete er die Firma und stellte sich auch als Mitglied des Verwaltungsrates zur Verfügung.

Albert Wydler war in seinem Leben nie ernstlich krank. Erst in letzter Zeit fühlte er sich sehr müde, und ausgerechnet an seinem 71. Geburtstag sah er sich genötigt, seinen Arbeitsplatz zu verlassen. Seine Kräfte verließen ihn, und am 9. Februar erlag Dir. Wydler einer Herzlähmung. Sein Sinn und Geist war stets auf Treue und Pflichterfüllung gerichtet. Als Vertreter der Seidengazewebereien gehörte Albert Wydler vom Jahre 1931 bis 1945 dem Vorstand der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft an. Sein gesundes Urteil war in Kreisen der Seidenindustrie stets geschätzt. In der Kämbel-Zunft fand er die Geselligkeit. Alle, die Albert Wydler als schlichten Menschen gekannt und geschätzt haben, werden ihm gerne ein treues Andenken bewahren.

F. H.

Literatur

Deutscher Färberkalender 1958. — Herausgegeben von Prof. Dr.-Ing. O. Mecheels. 438 Seiten mit einem Verzeichnis der gebräuchlichsten Chemikalien von 64 Seiten sowie einem Bezugsquellen-Verzeichnis von 56 Seiten. Preis: 13 DM. Franz Eder Verlag, München 5.

Das Veredlerjahrbuch «Deutscher Färberkalender 1958» ist in seiner bekannten Aufmachung und Ausgestaltung wieder prompt erschienen. Neben seinem Wert als Nachschlagewerk will der Färberkalender immer wieder Anregungen geben und von den Fortschritten im Fach be-